

16.03.2020 | 12:27 Uhr

## **Capital Group: Auswirkungen des Coronavirus –**

Gedanken von *Tim Armour*, CEO von Capital Group



**Zunehmende Befürchtungen hinsichtlich der Ausbreitung des Coronavirus haben zu einem starken Rückgang der Aktienmärkte geführt, da sich die Anleger mit den Auswirkungen auf die Weltwirtschaft auseinandersetzen.**

Am Montag, 9. März, fiel der Standard&Poor's 500 Composite Index in Reaktion auf die Nachrichten von der Ausbreitung des Virus und dem jüngsten Ölschock um 7,6 % und löste einen 15-minütigen Handelsstopp aus. In diesem Interview gibt Tim Armour, Chairman und CEO von Capital Group, einen Überblick über die neuesten Ereignisse, die Auswirkungen auf den US-Markt und die US-Wirtschaft sowie darüber, was Capital in Portfolios unternimmt, um sich vor Marktvolatilität zu schützen.

### **1) Wie beurteilen Sie den Ausbruch des Coronavirus (COVID-19) und die Marktreaktion?**

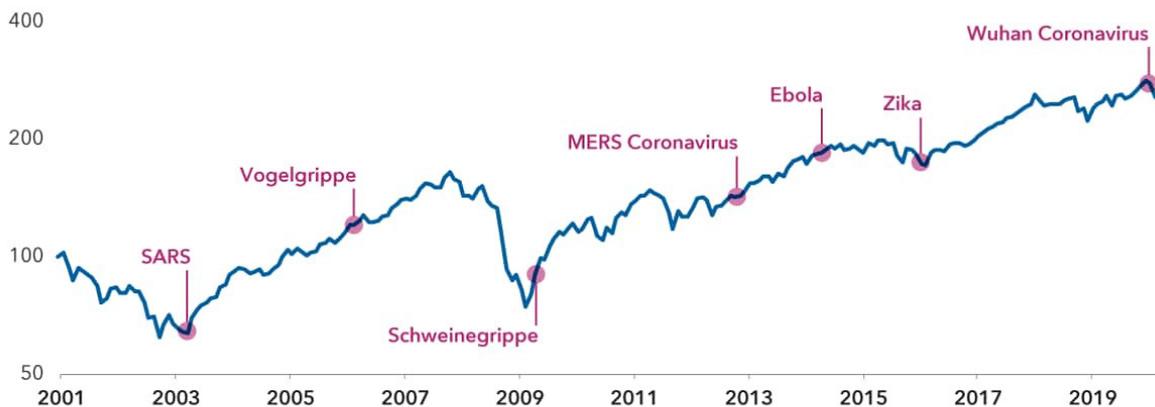
Zu Beginn des Jahres war das Coronavirus noch fast unbekannt. Nun hat es zu zunehmenden Bedenken hinsichtlich der Aussicht auf eine globale Pandemie und ihrer Auswirkungen auf die Weltwirtschaft geführt. Die Menschen haben verständlicherweise Angst, weil dies eine neue Krankheit ist und es große Unsicherheit darüber gibt, wie sich alles entwickeln wird. In erster Linie sorgt das Virus für echte menschliche Kosten. Wir wissen nicht, wie viele Menschen krank werden oder, noch schlimmer, wie viele sterben könnten. Natürlich denken wir zu allererst an die Menschen, die krank geworden sind, und ihre Familien.

Aber obwohl diese Krankheit neu ist, gab es in der Vergangenheit viele Pandemien und andere Krisen – und die Märkte haben sie alle überlebt. Gerade jetzt hat eine Menge Panik Einzug gehalten und ich gehe davon aus, dass in den kommenden Wochen immer mehr Fälle viele Menschen alarmieren werden. Als Organisation haben wir die Geschichte von Pandemien und das Muster, dem sie folgen, untersucht. Es gibt häufig Zentren, in denen die Erkrankung geballt auftritt, und auch Krankheitsschübe, die eine Weile anhalten, aber dann verschwinden sie wieder. Schließlich wird sich die Ausbreitung des Virus verlangsamen und die Menschen werden ihrem normalen Tagesablauf nachgehen, ebenso wie sich die Märkte normalisieren werden.

## Die globalen Aktienmärkte haben nach Ausbrüchen von viralen Infektionskrankheiten zugelegt



MSCI ACWI Indexstände



Quellen: Zentren für Krankheitskontrolle und Prävention, RIMES, MSCI. Stand: 03.09.2020. Das Diagramm wird auf einer logarithmischen Skala dargestellt. Total Return Index-Niveaus in USD, indiziert auf 100 am 31.12.2000. Die Krankheitsbezeichnungen sind Schätzungen des Zeitpunkts, zu dem der Ausbruch erstmals gemeldet wurde.

### **2) Was bedeutet das für die US-Wirtschaft?**

Wir sehen bereits Anzeichen für eine Verlangsamung in den USA, nicht nur auf der Angebotsseite, wo sich die Unternehmen auf das vorbereiten, was in der Zukunft passieren wird, sondern auch auf der Nachfrageseite. Inzwischen haben wir alle gehört, dass große Konferenzen und Unterhaltungsveranstaltungen abgesagt werden, Firmen große Meetings verschieben und Verbraucher ihre Ferienreisen hinausschieben und versuchen, ihre sozialen Kontakte zu reduzieren.

Dies bedeutet, dass Unternehmen in den Bereichen Reisen, Freizeit, Unterhaltung und Erholung wahrscheinlich am stärksten betroffen sind, ganz zu schweigen von Öl und anderen Rohstoffen, bei denen die weltweite Nachfrage bereits zusammengebrochen ist. Eine Rezession in den USA ist zunehmend wahrscheinlicher geworden. Wir könnten sehen, dass die Unternehmensgewinne im ersten Quartal in den negativen Bereich rutschen, was die Anlegerstimmung weiterhin dämpfen würde.

Positiv zu vermerken ist, dass die US-Wirtschaft nach wie vor zu den widerstandsfähigsten der Welt gehört. Sie kann eine Geschichte der Erholung von Widrigkeiten verzeichnen. Die Zinssätze sind niedrig und der Rückgang der Ölpreise dürfte den Verbraucher weiter unterstützen. Darüber hinaus scheint die Ausbreitung des Virus in China ihren Höhepunkt erreicht zu haben. Angesichts dessen denke ich, dass der Höhepunkt seiner weltweiten Verbreitung früher eintreten wird, als viele Menschen erwarten.

### **3) Was bedeutet das für die US-Märkte?**

Wir erleben einen Marktrückgang, so wie wir ihn seit der Weltfinanzkrise nicht mehr gesehen haben. Der 9. März ist der 11. Jahrestag des Markttiefs während der Weltfinanzkrise – und der Markt feierte das Jubiläum, indem er den größten Punkterückgang innerhalb eines Tages verzeichnete, den wir je gesehen haben.

Zum Marktschluss am Montag war der S&P 500 gegenüber seinem Höchststand zu Beginn des Jahres um fast 19 % gesunken und wir befinden uns möglicherweise bald in einer Baisse, die als Rückgang von mehr als 20 % definiert ist. Dies wäre die erste Baisse nach mehr als einem Jahrzehnt allgemein starker Markttrenditen. Infolgedessen scheinen Aktien im Allgemeinen von den meisten Maßnahmen in diesem letzten Zeitraum vollständig bewertet worden zu sein und die Märkte könnten für einige Zeit volatil bleiben. Zusätzlich zu der Unsicherheit, die sich aus der Verbreitung des Virus ergibt, haben wir auch ein Wahljahr in den USA.

Auf dem Anleihemarkt haben wir eine Flucht in die Sicherheit gesehen, die die Anleiherenditen auf beispiellose Tiefststände getrieben hat. Zum Beispiel fiel die Rendite der 10-jährigen US-Staatsanleihen auf 0,5 %. Die Zinssätze könnten noch weiter sinken, da die US-Notenbank versucht, die Märkte durch Zinssenkungen und quantitative Lockerung mit Liquidität zu versorgen. Im Laufe der Zeit unterstützen niedrige Zinssätze die Aktienkurse.

Obwohl das Tempo und das Ausmaß der jüngsten Volatilität beunruhigend sein können, kommt dies nicht ganz überraschend. Die Anlegerstimmung ist fragil und wird dies wahrscheinlich so lange bleiben, bis sich die Ausbreitung des Virus verlangsamt. In Zeiten wie diesen können widerstandsfähige Anleger, die Geduld zeigen können, langfristig belohnt werden.

Ich tröste etwas mich damit, dass die US-Notenbank ihre Bereitschaft zu aggressiven Maßnahmen unter Beweis gestellt und die Zinssätze in einer Notsitzung am 3. März um 50 Basispunkte herabgesetzt hat, wodurch ihre Zielspanne auf 1,00 % bis 1,25 % gesenkt wurde. Die Fed erklärte, dass sie „die Entwicklungen und ihre Auswirkungen auf die wirtschaftlichen Aussichten genau beobachtet und ihre Instrumente einsetzen und entsprechend handeln wird, um die Wirtschaft zu unterstützen“. Die Märkte erwarten im Allgemeinen eine zusätzliche Kürzung bei der nächsten geplanten Sitzung der Fed, die am 17. und 18. März stattfinden wird.

### Marktabschwünge treten häufig auf, halten aber nicht ewig an

Standard & Poor's 500 Composite Index (1950-2019)

Höhe des Rückgangs	-5 % oder mehr	-10 % oder mehr	-15 % oder mehr	-20 % oder mehr
Durchschnittliche Häufigkeit*	Ungefähr dreimal pro Jahr	Ungefähr einmal pro Jahr	Ungefähr einmal alle vier Jahre	Ungefähr einmal alle sechs Jahre
Durchschnittliche Dauer†	43 Tage	112 Tage	262 Tage	401 Tage
Letztes Vorkommen	August 2019	Dezember 2018	Dezember 2018	Dezember 2018

\* Nimmt eine 50%ige Wiederherstellung des Wertverlusts an.

† Misst Markthöchststand im Vergleich zum Markttiefstand.

Quellen: Capital Group, Standard & Poor's.

#### 4) Wie lässt sich die aktuelle Situation mit Krisen in der Vergangenheit vergleichen?

In den 37 Jahren, die ich als professioneller Anleger bei Capital tätig bin, habe ich eine Reihe unruhiger Märkte erlebt, darunter die Spar- und Kreditkrise Ende der 1980er Jahre, die im März 2000 endende Technologie- und Telekommunikationsblase und die Weltfinanzkrise von 2008 und 2009. Jede dieser Krisen war sehr unterschiedlich, mit sehr unterschiedlichen Rahmenbedingungen. In jedem Fall erholten sich die Märkte jedoch wieder. Ich glaube, dass die Märkte und großen Unternehmen den aktuellen Marktrückgang überstehen und sich erholen werden.

Lassen Sie mich die Worte von zwei meiner Vorgänger mit Ihnen teilen, die mich in Zeiten wie diesen betreut haben. Jim Fullerton schrieb 1974 als Chairman von Capital in den Tiefen einer der schlimmsten Baissen, die wir je gesehen haben, die folgenden Worte:

„Ein wesentlicher Grund, warum Broker und Anleger derzeit ein so extremes Maß an Baisse, Pessimismus, irritierender Verwirrung und purem Terror erleben, ist, dass die meisten Menschen heutzutage nichts in ihrem eigenen Erfahrungsschatz haben, worauf sie sich beziehen können – ähnlich wie bei diesem Marktrückgang. Meine Botschaft an Sie ist daher Mut! Wir waren schon einmal an diesem Punkt. Baissen haben schon einmal so lange gedauert. Gut verwaltete Investmentfonds sind schon einmal so tief gesunken. Und die Anteilhaber dieser Fonds und der Branche haben überlebt und sind gediehen.“

Und Jim Rothenberg, ehemaliger Chairman von Capital Group, sagte inmitten der Weltfinanzkrise im Jahr 2008 Folgendes:

„Ich habe viele turbulente Märkte gesehen und weiß, wie schwer es ist, nicht im Hier und Jetzt gefangen zu sein. Dies gilt insbesondere dann, wenn die Medien uns stündlich mit Nachrichten, Spekulationen und Gerüchten bombardieren. Ich weiß jedoch auch, dass wir uns als langfristige Anleger auf die reale Welt konzentrieren müssen, die sich hinter dem Lärm und dem faszinierenden Datenfluss verbirgt.“

### **5) Sollten Anleger eine schnelle Erholung erwarten?**

Zum jetzigen Zeitpunkt halte ich es nicht für realistisch, eine schnelle Erholung zu erwarten. Die Umstände können sich sehr wohl weiter verschlechtern, bevor sie sich verbessern. Aber irgendwann werden sich die Märkte erholen. Auch diese Krise wird vorübergehen. Wenn dies der Fall ist, werden langfristige Anleger belohnt, die das tägliche weiße Rauschen – und die roten Zahlen, die auf ihren Bildschirmen blinken – ausblenden und sich auf die langfristige Entwicklung konzentrieren können.

Ich bin der Ansicht, dass wir uns mit Ausbrüchen wie COVID-19 befassen müssen und uns schließlich darauf einstellen werden. Bei Capital treffen wir alle Vorkehrungen, um uns darauf vorzubereiten. Wir gehen davon aus, dass wir uns noch einige Zeit mit dem Virus befassen werden, möglicherweise ein oder zwei Jahre.

Während die Auswirkungen jetzt weltweiter Natur sind, beschäftigt Asien sich schon seit mehreren Wochen mit COVID-19. Für unsere große Anzahl von Mitarbeitern in unseren Büros in Singapur, Peking, Hongkong und Tokio sowie für Berater und Kunden in der Region ist dies nichts Neues. Sie hatten vor einem Monat mit einem Notfall zu tun, aber heute kehren sie bereits zu einem normaleren Lebens- und Geschäftsumfeld zurück. In China beginnen die Menschen bereits wieder zu arbeiten. In der Region fühlt es sich so an, als seien die Dinge viel besser unter Kontrolle. Ich betrachte das als ein Muster, das wir hier in den USA und in Europa wahrscheinlich irgendwann erleben werden.

6) Was tun Sie jetzt in Ihren Portfolios, um sich vor Marktvolatilität zu schützen, Kontinuität zu gewährleisten und sich um das Vermögen Ihrer Kunden zu kümmern?

Unser Unternehmen wurde 1931 in den USA in den Tiefen der Depression mit dem Ziel gegründet, Anlagemandate zu verwalten, die sich in volatilen Marktperioden gut entwickeln sollen. Wir versuchen, das Kapital unserer Anleger gegen Verluste zu schützen, und wir legen langfristig an.

Ein Hauptanliegen ist es, die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeiter zu gewährleisten. Und wir hoffen auch, dass unsere Anleger und Berater gesund bleiben. Seien Sie jedoch versichert, dass unsere mehr als 350 Anlageprofis in Büros auf der ganzen Welt weiterhin das tun, was sie immer getan haben: Unternehmen analysieren und in Echtzeit über ihren potenziellen langfristigen Wert urteilen. Tiefgreifende Grundlagenforschung und eine langfristige Sicht auf die Märkte stehen im Mittelpunkt unseres Handelns. Wir werden unser Bestes tun, um den Anlegern eine reibungslose und weniger volatile Erfahrung zu bieten, als es die breiteren Märkte tun.

### **7) Was sollten Anleger tun?**

In Zeiten rückläufiger Märkte schlagen die Emotionen hoch – und das ist natürlich und verständlich. Aber gerade in Zeiten wie diesen ist eine langfristige Ausrichtung wichtig. Die Märkte werden sich erholen und das Leben kehrt wieder zum Normalzustand zurück. Anleger sollten mehr denn je in enger Kommunikation mit ihren Beratern stehen und ihre langfristigen Ziele bekräftigen.

**Tim Armour**, Vorsitzender und CEO

Tim ist Vorsitzender und CEO der **Capital Group** sowie ein Aktienportfoliomanager. Er verfügt über 37 Jahre Investitionserfahrung, alle bei Capital. Er hat einen Bachelor-Abschluss in Wirtschaftswissenschaften des Middlebury College.